

ANFRAGE

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 27.05.2024

Ltg.-439/XX-2024

der Abgeordneten Mag.^a Scheele

an Herrn Landesrat für Finanzen und Landeskliniken Dipl. Ing. Ludwig Schleritzko

betreffend: Schwarz-blaues Gesundheitsdebakel – wie steht es um die Gesundheit der NÖ-Landeskliniken?

Kein Tag vergeht ohne neue Hiobsbotschaften. Nach der Geburtenabteilung in Waidhofen/Ybbs steht nun die Hals-Nasen-Ohren-Abteilung in Mistelbach vor der Schließung. Man möchte diese lediglich im Tages-Kliniken-Betrieb weiterführen. Weder die Geburtenabteilung in Waidhofen/Ybbs noch die HNO-Abteilung in Mistelbach sind aufgrund einer anderweitigen Planung oder gar eines medizinischen Grundes davon betroffen. Die Schließungen, Herabstufungen, der Mangel an Ärzt*innen und Pflegepersonal sind Akuterscheinungen eines chronisch kranken Spitalssystems in Niederösterreich.

Diese Problematik ist jedoch seit Jahren bekannt und wird in den Medien regelmäßig thematisiert, wie auch nachstehender Auszug medialer Berichterstattung verdeutlicht:

2019:

- „Der Betriebsrat des Universitätsklinikums St. Pölten schlägt Alarm. Er warnt vor drohenden medizinischen Fehlern aufgrund von akuter Personalknappheit.“ (<https://noe.orf.at/v2/news/stories/2976152/>)

2021:

- Spital & Pflegezentrum: Protest gegen Überlastung und Personalmangel in Wiener Neustadt (<https://www.noen.at/wr-neustadt/wiener-neustadt-spital-pflegezentrum-protest-gegen-ueberlastung-und-personalmangel-wiener-neustadt-landesklinikum-wiener-neustadt-redaktion-landespflegeheim-wiener-neustadt-300054889>)

2022:

- „Petitionen, dass die Neurologie erhalten bleiben muss, hat im Landeskrankenhaus Mauer der Betriebsrat schon Wäschekörbe voll gesammelt. Nur die Politik erklärt sich für unzuständig“ (<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr/20000-unterschriften-fuer-die-klinik;art68,3279253>)
- „Patient nicht operiert: "Weil es Not-OP in 4 Tagen gab"" (<https://www.heute.at/s/op-in-spital-4-tage-vorher-verschoben-haben-not-op-100240134>)
- „Jedes zehnte Spitalsbett wegen Personalmangel gesperrt“ (<https://www.heute.at/s/jedes-zehnte-spitalsbett-wegen-personalmangel-gesperrt-100240458>)

- „Personalnot: In Niederösterreich sind 278 Spitalsbetten gesperrt“ (<https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/personalnot-in-niederoesterreich-sind-278-spitalsbetten-gesperrt/402175044#:~:text=278%20Spitalsbetten%20sind%20im%20Bundesland,Patienten%20sei%20auch%20weiterhin%20gew%C3%A4hrleistet.>)

2023:

- „Wieder Wirbel um Tagesklinik: Wurde Verletzter abgewiesen?“ (<https://www.noen.at/gaenserndorf/gaenserndorf-wieder-wirbel-um-tagesklinik-wurde-verletzter-einfach-weggeschickt-390551993#:~:text=Das%20Medizinische%20Zentrum%20G%C3%A4nserndorf,der%20Fall%20schnell%20die%20Runde.>)
- „Gerüchte um eine Streichung des Nachtdienstes in der Gänserndorfer Tagesklinik“ (<https://www.heute.at/s/wirbel-um-moegliche-nachtschliessung-von-klinik-100271481>)
- „Engpässe bei Schlaganfall-Spezialbehandlung“ (<https://noe.orf.at/stories/3226792/>)

Es kann nicht sein, dass der zuständige Spitalslandesrat Schleritzko diese Entwicklung achselzuckend zur Kenntnis nimmt und seine Verantwortung gemäß der Geschäftsordnung der NÖ Landesregierung nicht wahrnimmt. Immerhin ist Spitalslandesrat Schleritzko für den größten Gesundheitskonzern in Mitteleuropa und seine 27 Spitäler zuständig, wie er selbst betont.¹

Die zunehmende Personalnot und die Schließungen von Abteilungen in den Landeskliniken, wie dies von einer Vielzahl an medialen Berichten rund um diesen untragbaren Zustand in der Gesundheitsversorgung in Niederösterreich verdeutlicht wird, werfen ernsthafte Fragen auf, hinsichtlich der Planung und der Maßnahmen die ergriffen werden, um die Personalengpässe und die damit zusammenhängenden Missstände zu bewältigen.

Der in der “NÖN” Nr. 11/2024 (Seite 40) präsentierte „5 Punkte Plan“ von Spitalslandesrat Schleritzko und der Leitung der NÖ LGA (neues Karrieremodell, Mentoringprogramm und Entbürokratisierung für Ärzt*innen sowie neues Praxisanleitungsmodell für die Pflege und Anstellung von Lehrlingen in der Verwaltung) kommt – trotz jahrelanger Kenntnis der bestehenden Probleme – sehr spät und dürfte bis dato auch nicht über die Phase der “Überschriften” gediehen sein. Es wird sich weisen, inwieweit hier auch tatsächlich konkrete Maßnahmen den Ankündigungen folgen werden.

¹ <https://www.krone.at/3118633>

Nunmehr stellt sich die Frage, wie es tatsächlich um die Gesundheitsversorgung in den NÖ-Landeskliniken steht und was konkret dagegen unternommen wird. Um Klarheit über den Gesundheitszustand der NÖ-Landeskliniken herbeizuführen und Transparenz für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zu schaffen, richtet die Gefertigte daher an Spitalslandesrat Dipl. Ing. Schleritzko folgende

A n f r a g e:

- 1) Wie stellt sich die nach Dienstpostenplan vorgesehene personelle Besetzung in den 27 Landeskliniken der fünf Gesundheitsregionen dar?
 - a. Wie viele Planstellen (VZÄ) gibt es? (Bitte um Aufschlüsselung nach Klinikstandort, Abteilung und Berufsgruppe)
 - b. Wie viele Planstellen (VZÄ) sind derzeit unbesetzt? (Stand 31. März 2024) (Bitte um Aufschlüsselung nach Klinikstandort, Abteilung und Berufsgruppe)
 - c. Seit wann sind diese Planstellen unbesetzt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Klinikstandort, Abteilung und Berufsgruppe)
 - d. Wie viele dieser Planstellen (VZÄ) sind bereits länger als drei Monate, als sechs Monate, als ein Jahr unbesetzt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Klinikstandort, Abteilung und Berufsgruppe)

- 2) In welchen Abteilungen in den 27 Landeskliniken der fünf Gesundheitsregionen sind derzeit lege Artis Behandlungen nur schwer aufrecht zu erhalten und potenziell als nächste von Schließungen bedroht? (Bitte um Aufschlüsselung nach Klinikstandort und Abteilung sowie Nennung des potenziellen Schließungsgrundes)

- 3) Welche Abteilungen der 27 Landeskliniken waren in den in den letzten 24 Monaten von einer Betriebseinschränkung betroffen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Klinikstandort und Abteilung sowie Nennung des potenziellen Schließungs- bzw. Einschränkunggrundes und diesbezüglicher Dauer)
 - a. Wie viele dieser Betriebseinschränkungen waren nicht auf Personalmangel zurückzuführen?

- b. Bitte um Aufschlüsselung, welche (fehlenden) Angehörigen der jeweiligen Berufsgruppen für die Betriebseinschränkungen an den betroffenen Standorten kausal waren.
 - c. Kam es dadurch zu einer Unterversorgung bzw. zu allfälligen Komplikationen aufgrund verlängerter Anfahrtswege für Rettungskräfte?
 - d. Welche Maßnahmen wurden gesetzt, um Betriebseinschränkungen künftig zu verhindern?
 - e. Wie viele Stunden/Tage waren die einzelnen Abteilungen im besagten Zeitraum gesperrt, wie sie unter <https://www.144.at/betteninfo/> ersichtlich sind und kam es dadurch zu einer Unterversorgung bzw. zu allfälligen Komplikationen aufgrund verlängerter Anfahrtswege für Rettungskräfte?
- 4) Wie viele gesperrte Betten gab es in den letzten 24 Monaten in den 27 Landeskliniken? (Bitte um Aufschlüsselung nach Klinikstandort und Abteilung sowie Nennung des potenziellen Grundes und Dauer)
- a. Wie viele dieser Bettensperren waren nicht auf Personalmangel zurückzuführen?
 - b. Bitte um Aufschlüsselung, welche (fehlenden) Angehörigen der jeweiligen Berufsgruppen für die Bettensperren an den betroffenen Standorten kausal waren.
 - c. Welche Maßnahmen wurden gesetzt, um Bettensperren künftig zu verhindern?
- 5) Wie viele Überlastungsanzeigen hat es in den letzten 24 Monaten in den 27 Landeskliniken gegeben? (Bitte um Aufschlüsselung nach Klinikstandort und Abteilung)
- a. Welche Maßnahmen zur Entlastung wurden gesetzt?
- 6) Seit wann sind Ihnen die potenziellen Schließungen bzw. Einschränkungen bekannt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Klinikstandort und Abteilung)
- a. Was ist der gängige Kommunikationsablauf zwischen LGA und Regierung bei Betriebseinschränkung, Schließungen und anderen Problemfällen?

- b. Welche konkreten Maßnahmen werden ergriffen, um die potenziellen Abteilungsschließungen bzw. Einschränkungen abzuwenden?
- 7) Welche kurzfristigen sowie langfristigen Qualitätsverluste in der Gesundheitsversorgung sind mit dem anhaltenden Personalmangel verbunden?
- 8) Welche Pläne und Strategien gibt es, um die Attraktivität von Gesundheitsberufen zu steigern und die Rekrutierung von qualifiziertem Personal für die Landeskliniken Niederösterreichs zu verbessern?
- 9) Inwieweit stehen die gegenwärtigen Missstände im Einklang mit der Landesstrategie Niederösterreich 2030 und der dort postulierten Investitionsoffensive 2030?
- 10) Wie setzt sich die derzeitige Altersstruktur der Bediensteten in den Landeskliniken zusammen? (Bitte um Aufgliederung nach Berufs- und Altersgruppen sowie Vorlage einer Gesamtübersicht)
- 11) Wie viele Bedienstete gehen innerhalb der nächsten fünf Jahre in Pension bzw. treten den Ruhestand an? (Bitte um Aufgliederung nach Jahr, Landesklinikum, Abteilung und Berufsgruppe sowie Vorlage einer Gesamtübersicht)
- 12) Wie hoch ist der Anteil von Teilzeitbeschäftigten in den Landeskliniken? (Bitte um Aufgliederung nach Landesklinikum, Abteilung und Berufsgruppe sowie Vorlage einer Gesamtübersicht)
- 13) Wie viel beträgt die durchschnittliche Verweildauer des Personals
- in den einzelnen Abteilungen der Landeskliniken,
 - in den einzelnen Landeskliniken selbst,
 - in der NÖ LGA und
 - in welchen Bereichen ist eine überdurchschnittliche Fluktuation erkennbar? (Bitte um Aufgliederung nach Landesklinikum, Abteilung und Berufsgruppe sowie Vorlage einer Gesamtübersicht)